

FACHCURRICULUM

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Fachseminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre am ZfsL Leverkusen

DR. CLAUDIA HAMM

schwarz	Handlungssituationen, Erschließungsfragen oder inhaltliche Bezüge aus dem Kerncurriculum; Handlungssituationen und Erschließungsfragen in der Reihenfolge des Kerncurriculums nummeriert
farbig	Ergänzungen für die Fachseminararbeit

Handlungsfeld U

Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen

	HS & weitere Situations- onen	Erschließungsfragen	Inhaltl. Bezüge			Orga, Material
			Allg.	WiWi & Recht	StL	
0 (0a) Gut gerüstet ins Berufskolleg starten						
		Unterricht: Was muss ich alles beachten?		Die U'Fächer WiWi & Recht an BKs (BGe & U'F)	die Unterrichtsfächer im Bildungsgang der StFA, Stellenwert des Faches "Steuerlehre" das U'Fach „Steuerlehre“ in anderen Bildungsgängen individuelle Förderpläne	
		Welche Ordnungsmittel sind grundlegend in Schule und Ausbildung?			DQR Lehrpläne Bildungspläne didaktische Jahresplanungen	Dateien
		Welche Ordnungsmittel sind ergänzend?			Curricula in anderen Bundesländern, Curricula von Universitäten	
		Was ist noch besonders wichtig?			Schutz personenbezogener Daten Umgang mit Rechtsvorschriften	
		Was ist noch besonders wichtig?			Informationssicherheit	
		Was ist noch besonders wichtig?			(V3) Barrierefreies Lernen	
		Was ist noch besonders wichtig?			Sicherheitsvorschriften & Unfallverhütung	
		Was ist noch besonders wichtig?			Demokratisches Handeln	Checkl.
0 (0b) Von Beginn an sinngebend beobachten & auswerten						
		Welche Erkenntnisse erhalte ich aus meinen Beobachtungen von WL- & R- & StL-Unterricht?	Beobachtungskriterien von Unterricht Beobachtungsaufträge			
			Bezüge zu den Bildungswissenschaften			
0 (0c) Fachlich fundiert in die Planung & den Unterricht starten						

		Was ist guter U in Steuerlehre, in WiWi, in Recht?		Qualitätskriterien von U in WiWi & Recht	Qualitätskriterien von U in Steuerlehre & Qualitätskriterien von U im BG StFA	
		Was wird von mir genau erwartet?			Leistungskriterien in der FS-Arbeit Anforderungen an U' Besuche Ausblick Anforderungen der UPP	
1	Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen & bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen					
		(1) Was muss ich im Hinblick auf jede/n Schüler/in wissen, um kompetenzorientiert U planen zu können?		Modelle zur Erfassung, Analyse und Entwicklung von Konsequenzen der Lehr-Lern-Ausgangslage Pädagogische Diagnostik		
		(2) Wie diagnostiziere ich die Lern- und Entwicklungsstände, Begabungen und Kompetenzen meiner SuS? Welche Faktoren der Lehr-Lernausgangslage sind relevant? Wie erfasse und analysiere ich diese?		Pädagogische Diagnostik	→ U'Beispiel AO, Fristberechnung → U'Beispiel ESt, § 19 EStG → U'Beispiel LS GewSt	
		(3) Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab?		Entwicklungsprozesse im Kinder- und Jugendalter Ausgleich von Benachteiligungen		
		Wie kann ich auf die heterogenen Voraussetzungen meiner Schülerinnen und Schüler reagieren?			Individuelle Förderung: Theorie → U'Beispiele	
2	Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen & daraus didaktische Entscheidungen ableiten					
		(4) Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? Wie nutze ich Richtlinien, Bildungs- und Lehrpläne bei der schülerorientierten Unterrichtsplanung?			Formulierung lerngruppenbezogener und fachdidaktischer Kompetenzen und Ziele → U'Beispiele → U'Konzept: ESt, § 21 EStG	
		Wie gestalte ich U unter Berücksichtigung der verschiedenen Niveaustufen des DQR?			→ U'Beispiele → U'Konzept: ESt, § 21 EStG	
		Wie gelange ich zu einer angemessenen, lerngruppenbezogenen Schwerpunktbildung und			Didaktische Modelle	

		daraus folgend zu einer schlüssigen Kompetenzformulierung? (5) Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählte Unterrichtsinhalte für meine SuS?			→ U'Konzept: ESt, § 21 EStG	
		Wie formuliere ich Kompetenzen und Ziele?			→ U'Beispiele → U'Konzept: ESt, § 21 EStG	
		Wie kann ich ein für mich handlungsleitendes und für die SuS lernförderliches Thema formulieren?			→ U'Konzept: ESt, § 21 EStG	
		Wie gestalte ich eine Lernsituation?			→ erste Konzeption: ESt, § 21 EStG → Qualitätskriterien von LS	
3 Lernprozesse fach-- & sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend & kognitiv aktivierend planen & gestalten						
		Welche Schritte vollziehe ich bei der Planung von Steuerlehre-U?			Typische Planungsabläufe bei der Entwicklung von StL-U und Lehr--Lern-Arrangements bzw. Lernsituationen → Dekonstruktion zweier Lernsituationen → Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	
		Welche fachlichen bzw. beruflichen Vorkenntnisse und -erfahrungen kann ich für eine schülerorientierte Unterrichtsplanung nutzen?			s. Nr. 2 → Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	
		Welche besonderen lernerischen Herausforderungen bestehen in meinen Fachbezügen bzw. in den relevanten Bildungsgängen?			Geschäftsprozessorientierung als zentrales Strukturierungsmerkmal für den Wirtschafts- und den Steuerlehre-U Berufsorientierung im BG der StFA → Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	
		Welche fachdidaktische Perspektive nehme ich ein?			Thematische Schwerpunktsetzung, didaktische Zugriffe im StL-U (Verknüpfung zu WiWi, Recht, Politik) → Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	
		Welche fachlich besondere Struktur liegt dem Inhalt zugrunde und welches sind die direkten Bezüge zu BWL/ReWe/VWL/Recht/Finanzwissenschaft?			Sachanalyse des jeweiligen Inhalts → Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	
		Welche berufsübergreifenden Bezüge sind zu beachten bzw. bergen besonderes fachdidaktisches Potenzial?			→ Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	

		Wie plane ich Lehr-Lern-Arrangements und Lernsituationen?			Thematische Schwerpunktsetzung, didaktische Zugriffe im StL-U (mit BWL – Recht – VWL – Politik/GL) → Konstruktion LS: ESt, Gesamtfall mit fachübergreifenden Anknüpfungspunkten	
4 Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung & Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen						
		Wie reaktiviere bzw. erschließe ich mir die Vielschichtigkeit eines Inhalts?			Analysemethoden Fachsystematik → Initiierung, kognitive Konflikte etc. → 5 U’Bspe für Einstiege mit Alternativ-Szenarien	
		Auf welche Weise gelingt optimale Initiierung des Lernens?			Theoriebezüge → U’Bsp: Körperschaftsteuer	
		Wie plane ich Lehr-Lern-Arrangements und Lernsituationen?			→ U’Bsp: Körperschaftsteuer	
5 Selbstbestimmtes Lernen & Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern						
		Welche besonderen lernerischen Herausforderungen bestehen in meinen Fachbezügen bzw. in den relevanten Bildungsgängen?			Fachliche Übersicht im Steuerlehre-U, mit Verknüpfung zu WL, ReWe, Politik/GL, z. B. mittels Kannlisten, AO, digitaler Tools	
		(6) Wie gestalte ich den U so, dass meine SuS zielgleich/zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können?			Konzeption von Lernsituationen: 1. Umsatzsteuer: Steuerbefreiungen 2. Umsatzsteuer: Grenzüberschreitende Warentransfers und Dienstleistungen	
		(7) Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler?			Theoriebezüge → U’Bsp: Lernsituation USt Potenzial kooperativer Lern- & Arbeitsformen	
		Wie können meine SuS durch Praxisinput für ihre eigenen Lernstrategien inspiriert werden?			Exkursionen Zusammenarbeit mit externen Experten im Steuerlehre-U	
6 Medien und Kommunikationstechnologien funktional & zielführend einsetzen						
		(8) Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein?			Methodische und mediale Gestaltung unterschiedlicher Phasen in Lehr-Lern-Arrangements → Einsatz unterschiedlichster (auch digitaler) Medien am U’Bsp. „Best. v. Unternehmen“ schulische Medienkonzepte	

					<p>Didaktische Auseinandersetzung mit dem Einsatz neuer Medien</p> <p>(Digital abrufbare) Gesetze und Datenbanken im U</p> <p>„Mensch 4.0“</p> <p>→ Konsequenzen für die Steuerberatungs- und Buchhaltungspraxis; U’Bsp: Lohnbuchhaltung mit Schwerpunkt ESt: Sachbezüge, §§ 8, 19 EStG & Lohnsteuerabzugsverfahren, §§ 38 ff. EStG</p>	
7 Unterrichtsplanung & --durchführung reflektieren und ausweiten						
		(9) Wie überprüfe ich die Qualität meines U und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab?			<p>Analyse von U</p> <p>Evaluation von U: Evaluationstools mit jew. Vor- und Nachteilen</p> <p>Feedback im Unterricht, S. HF B</p>	<p>Checkliste: Grundsätze Feedback → Unterricht & Beratung & Kollegiales</p>
		<p>Wie kann ich die Wirksamkeit meines U im Hinblick auf fachliche und/oder überfachliche Ziele überprüfen?</p> <p>Inwieweit führten die Arbeitsaufträge und Aufgabenstellungen zu gewünschten Lernprozessen und -ergebnissen?</p>			<p>Analyse von U</p> <p>Evaluation von U: Evaluationstools mit jew. Vor- und Nachteilen</p>	
8 Heterogenität beachten (s. Leitlinie Vielfalt)						
					(V1) Lernchancen und -schwierigkeiten / Heterogenität im BG StFA und in Steuerlehre-Kursen	
					(V1) Gestaltung von Übungs- und Sicherungssequenzen vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen; Berücksichtigung beruflicher Vorerfahrung und aktueller Einsatzbereiche; duales Studium: Berücksichtigung anderer Module	
9 Vielfältigen Anforderungen begegnen						
					Einführung einer Feedbackkultur	S. HF S
	Quer-Verknüpfungen				<p>sprachsensibler Unterricht</p> <p>→ Erarbeitung „Allg. StR“ mit Beobachtungsauftrag</p>	
	in HF U und mit den anderen HF				<p>(V5) wertschätzende Mehrsprachigkeit</p> <p>→ Blick über den Tellerrand: Steuerrecht in anderen Ländern & Kul-</p>	

				turen, Bsp. Referate zu Steuersystemen	
				Fachsprache & Bildungssprache → ESt: Sachliche Steuerpflicht, § 2 ff. EStG	
				(V3) gendersensibler U → Gestaltung von U'Material, Bspe aus U'Entwürfen → Bsp. Moderation von Diskussionen, ESt: Altersbezüge (quer durch die ESt), ESt: Kinder im Steuerrecht	
				(V3) migrationssensibler U → s. o.	
				Bewegung und Lernen	
				(V2) Differenzierungsmöglichkeiten über einzelne U'einh. hinaus, Rollenzusprechung	
				Konzepte für Gemeinsames Lernen	
10 Die eigene Professionalisierung voranbringen					
		Wie gelingt mir eine fachdidaktische Professionalisierung?		Entwicklung eigener Leitideen für Unterricht: Wirtschaftswissenschaften – Rechtswissenschaften – Finanzwissenschaften und in der Spezialisierung Steuerwesen	
		Wie gelingt mir eine zunehmende fachwissenschaftliche Durchdringung meines U?		Arbeit mit Modellen & fachwissenschaftlichen Methoden (Gesetzesauslegung, Gutachtenstil, str. adäquate Begründungszusammenhänge	
		Wie halte ich mich fachlich fit?		Literaturvorstellung: Fachbücher, weitere Literatur, Datenbanken, Berufsexamina: Prüfungsanforderungen, Fortbildungsangebote → didaktische Bezüge zum U und Bezüge zum betrieblichen Handeln	Portfolio
				S. HF S	

Handlungsfeld E

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Einh.	HS	Erschließungsfragen	Inhaltl. Bezüge			Orga, Material
	und weitere Situationen		Allg.	WiWi & Recht	StL	
0	Wiederholung: Den eigenen Erziehungsbegriff konkretisieren & abgrenzen					
		Was ist Erziehung für mich?	Allg. Theoriebezug			
		Welche Strömungen hinsichtlich der Erz.wiss. gibt es? Wo positioniere ich mich?	Allg. Theoriebezug			
		(1) Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule?	Auszug aus den Schulprogrammen Analyse der Internet-Auftritte der Schulen			
		(2) Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags?			Herunterbrechen des Erziehungsauftrages auf U'Prinzipien	
1	Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen					
		(3) Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Steuerlehre-Unterricht (und im Wirtschaftsunterricht mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten (BWL, Re-we, VWL))?			Menschenbild, Berufsethos, Rollenübernahme und -klarheit als Lehrer/in, als Schüler/in, als Auszubildende/r	
		(4) Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken?			Theoriebezüge → U'Bspe	
		(5) Wie schaffe ich ein wertschätzendes lernförderliches Unterrichtsklima?			Theoriebezüge → U'Bspe	
		Wie kann ich die Mediengewohnheiten meiner Schüler/innen konstruktiv im Unterricht nutzen?				
		Wie fördere ich einen medienkritischen Umgang meiner Schüler/innen mit Informationen und Quellen?				

2 Unterrichten & Erziehen an reflektierten Werten, Normen & Erziehungszielen ausrichten					
		(1) Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag in den Vollzeitbildungsgängen und in den Bildungsgängen der dualen Berufsausbildung an meiner Schule?			
		Wie kann ich steuerrechtliche Inhalte erzieherisch wirksam in meinen U einfließen lassen?			Analyse der gesamten U'Inhalte auf erzieherische Bezüge → Diskussionsrunden → U'Bsp: Prinzipien der ESt → U'Bsp: Prinzipien der Unternehmensbesteuerung
		(7) Was muss ich über die Mediengewohnheiten meiner SuS wissen?			
3 Den Erziehungsauftrag & das Erziehungskonzept der Schule vertreten					
		(4) Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken?			Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte → Auswirkungen auf den Unterricht & Erziehungs- & Beratungsanlässe im StL-U
	s. 0	(1) Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule?			Schuleigene Vereinbarungen (z. B. Schul- und Hausordnung, Konferenzbeschlüsse, Schulprogramm) → Konsequenzen für den BG StFA
					Befunde aus wissenschaftlichen Studien (u. a. Jugend- und Bildungsforschung, Integrations- und Inklusionsforschung, Hirnforschung)
4 Mit schulischen Partnern, Eltern & außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)					
		Wie gestaltet sich die Kontaktaufnahme zu den schulischen und außerschulischen Partnern?			Schulische Partner Schulveranstaltungen
5 Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten					
		(6) Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor?			Classroom-Management
					Konfliktdiagnose Konfliktmanagement
6 Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen					
		Wie kann ich außerunterrichtliche Situationen für erzieherische Zwecke bestmöglich nutzen?			Schulische Partner Schulveranstaltungen Veranstaltungen mit Kooperationspartnern
7 Das erzieherische Handeln reflektieren & würdigen					

		(9) Wie kann ich die Wirksamkeit meines erzieherischen Handelns überprüfen?				
8	Erziehung in seiner Komplexität verstehen & in das erzieherische Handeln einfließen lassen					
		(8) Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen?				
			Medien- erziehung	→ gebräuchliche Medien im Steuerrecht & in der Steuerberatungspraxis → Chancen und Gefahren der Digitalisierung		
			Interkulturelles Lernen			
			Demokratisches Lernen			
			Soziales Lernen			
			Mädchen- & Jungenförderung			

Handlungsfeld L

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Einh.	HS & weitere Situationen	Erschließungsfragen	Inhaltl. Bezüge			Orga, Material
			Allg.	WiWi & Recht	StL	
0 Wiederholung: Das Fachwissen aktivieren						
		Was weiß ich bereits über Leistungsbewertung?	Inhaltl. Struktur		Besonderheiten im Bildungsgang und im Fach StL	Strukturlegetechnik
1 Rechtliche Vorgaben & Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung & -bewertung im Schulalltag umsetzen						
		Was muss ich über die Rechtslage wissen?			Vorgaben des Grundgesetzes, der Landesverfassung, des Schulgesetzes	
		Inwiefern sind die in den Richtlinien festgeschriebenen didaktischen Prinzipien mit den Grundlagen zur Leistungsbewertung heranzuziehen?			Vorgaben der Ausbildungs- & Prüfungsordnungen im BG der StFA	
					Richtlinien und Lehrpläne schuleigene Curricula schuleigenes Leistungskonzept	
					Leistungskonzepte anderer Institutionen, z. B. Universitäten	
					Datenschutz und der Umgang mit Rechtsvorschriften	
					Regelungen zum Nachteilsausgleich	
2 Strukturierte Beobachtungen & diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen						
		Welche fachdidaktischen Gütekriterien und Beurteilungsprinzipien begründen in der Folge mein Beurteilungshandeln im Fach?		Kurzabgleich Komp. in WiWi & R	Erstellung einer Lehr-Lernkontrolle in Bezug auf einen Inhalt des → Einkommensteuerrechts → Umsatzsteuerrechts unter Berücksichtigung der anzustrebenden Kompetenzen	
		(1) Mit welchen diagnostischen Verfahren objektiviere ich meine Wahrnehmungen vom Lernerfolg & Kompetenzzuwachs meiner SuS?				

		(2) Wer kann mich bei der Diagnose von besonderen Begabungen & Lernschwierigkeiten unterstützen?				
3	Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen					
		Wie müssen Instrumente zur Erfassung des Lernstands der SuS gestaltet sein, um Auskunft über die lernerischen Leistungen der SuS zu geben?			Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung	
		(3) Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen & Überprüfungsformen kriterien- & adressatengerecht?			Zeitpunkte der Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Lernsituation: Lernprozess/ Lernergebnis	
		(4) Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung & adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher?			Chancen und Risiken unterschiedlicher Formen der Leistungsbewertung (Klassenarbeiten/Tests, Bewertung von Handlungsprodukten und Gruppenarbeiten) unter Berücksichtigung alternativer Bewertungsnormen	
					Instrument der Lernerfolgskontrolle im Sinne der Begleitung und Reflexion von individuellen Lernprozessen	
					Pädagogischer Leistungsbegriff	
					Lern- & Entwicklungsstörungen	
4	Lernfortschritte und Leistungen herausfordern & dokumentieren					
		(5) Wie setze ich Lern- & Entwicklungspläne zur Leistungsrückmeldung & -dokumentation ein?				
		Welche Methoden, Medien und Organisationsformen fördern die Ressourcenfreisetzung bei SuS bestmöglich?				
5	Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen & Schülern reflektieren					
		Welche Rückschlüsse erlauben Leistungserfassungen auf die Lern- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler?				
		Wie motiviere ich meine Schülerinnen und Schüler dazu, ihren Ressourcenentsprechende Leistungen zu erbringen?				

		Welche Verfahren führen meine Schülerinnen und Schüler zur realistischen Selbsteinschätzung und zur Selbstevaluation ihrer Leistung?				
		Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen				
6	Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung & -bewertung im Schulalltag umsetzen					
		(6) Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit?				
7	Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten & Leistungen der Schülerinnen & Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen					
	(7)	Wie kann ich das Lern- und Leistungsverhalten der SuS steigern (z. B. innerhalb kooperativer Lernformen, bei der Ermittlung sonstiger Leistungen)?			Konzepte/Instrumente zur Selbsteinschätzung/ Bewertung durch Mitschüler/-innen, durch Lehrer/-innen	
8	Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren & Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen					
		Welche Evaluationsmethoden und Medien nutze ich für die Rückmeldung über die Qualität meines Unterrichts?				
		(7) Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines U nutzen?				
		Wie evaluiere ich die Entwicklung der Fachkompetenz/Handlungskompetenz meiner SuS?			Entwicklung einer Feedbackkultur Alternative Möglichkeiten zur Einholung von Feedback im StL-U	
		(8) Wie fördere ich den konstruktiven Umgang mit Fehlern?				

Handlungsfeld B

Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

Einh.	HS & weitere Situationen	Erschließungsfragen	Allg.			Inhaltl. Bezüge		Orga, Material
			StL	WiWi & Recht	StL	StL		
0	Wiederholung: Das Fachwissen aktivieren							
			Rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen					
					Beratungsspezifika im BG StFA			
1	Beratungsanlässe wahrnehmen & schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen							
		(1) Welche Beratungsanlässe ergeben sich in meinem schulischen Alltag?		Berufsstrategische Entscheidungen			Portfolio B.anlässe	
			Grenzen der Beratung				Checkliste Grenzen d. Beratung	
		(2) Welche bildungsgangbezogenen Beratungsangebote macht meine Schule?	... allg. Art	... wirt. bezogen	... in Bezug auf den BG StFA		Übersicht Schulangeb.	
2	Schülerinnen & Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken & Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung & Förderung							
		(3) Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen?			S. HF U		Checkliste: Grundsätze Feedback → Unterricht & Beratung & Kollegiales	
3	Schülerinnen & Schüler & Eltern anlass- & situationsgerecht beraten							
		(4) Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin bzw. Berater?			Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen; Bezug zu beratenden Berufen → Steuerberatungsgesetz (als konträrer Bezug)			

		(6) Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch?			Beratung in Fragen der - Schullaufbahn, - Bildungsgangwechsel, - Ausbildung und - Berufswahl - Jugendschutz	
					Individuelle Lernberatung in Bezug auf den BG StFA Lern- und Entwicklungsstörungen allgemeiner Art und fachspezifisch	
4	Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten & gestalten					
		(7) Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen?			Schulisches Beratungskonzept	
5	Beratungssituationen reflektieren, auswerten & darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten					
		(5) Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten kooperieren?			Kinderschutz & Jugendschutz	
		(8) Wie kann ich Beratungsgespräche professionell nachbereiten?			Formen von Feedback	
6	An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z. B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken					
					Kontakt zu der Steuerberaterkammer & zu anderen Bildungsträgern	

Handlungsfeld S

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Einh.	HS & weitere Situationen	Erschließungsfragen	Inhaltl. Bezüge			Orga, Material
			Allg.	WiWi & Recht	StL	
0a Das System Berufskolleg als Teil des Bildungssystems verstehen						
		(0a) Wie ist das System BK im Bildungssystem verortet – national und international? Welchen besonderen Stellenwert hat die Verortung des Steuerrechts in diesem System, auch im Zuge der Lernortkooperation oder dualer Studiengänge?		Weiterbildungsmöglichkeiten im Steuerbereich, Übersicht über Studiengänge		Strukturbild
0b Das System Berufskolleg in seiner rechtlichen Fundierung verstehen						
		(0b) Welche Rechtsvorschriften sind für den Unterricht im BG StFA besonders relevant?	Schulgesetz NRW → Besonderheiten der Rechtslehre			
			Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung			
			Referenzrahmen Schulqualität, systematische Qualitätsentwicklung			
1 Berufliche Haltungen, Erfahrungen & Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen & multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren & Konsequenzen ziehen						
		(1) Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen?		Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fachbereichen	Gegenseitige Präsentation und kollegiales Feedback zu Unterrichtsplanungen und -durchführungen	
		Wie kann ich durch die Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen Unterricht kontinuierlich und systematisch (weiter-)entwickeln?			Systematisch angelegte kooperative Unterrichtsentwicklung Unterrichten in Kooperation	
		(6) Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen?	POB-C, Supervisionsgruppen, Kollegiale (Fall-)Beratung; Lehrgesundheit, Selbstmanagement, Ressourcenmanagement; Portfolio aus der Lehrerausbildung			

		Welche Institutionen und Organisationen kann ich nutzen, um meine berufliche Entwicklung voranzutreiben?				
2	Sich an Planung & Umsetzung schulischer Entwicklungen & Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen					
		(3) Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren?		Wirtschaftsbezogene und rechtsbezogene Unterrichtskonzepte & wirtschafts- und rechtlich spezifische digitale Medien	Steuerspezifische Unterrichtskonzepte & steuerspezifische digitale Medien	
		(2) Wie kann ich durch die Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?	Open Educational Resources; Screening Fortbildungsangebote			
3	Chancen des Ganztags nutzen und gestalten					
		HS trifft nicht zu				
	→ Chancengleichheit unterstützen		Index für Inklusion			
4	Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung & Arbeitsentlastung praktizieren					
		(7) Wie erfahre ich Unterstützung durch die Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen im Vorbereitungsdienst?	POB-C, Supervisionsgruppen, Kollegiale (Fall-)Beratung; Lehrer*gesundheitsmanagement, Selbstmanagement, Ressourcenmanagement			
5	Sich an internen & externen Evaluationen beteiligen & die Ergebnisse für die systematische unterrichts- & Schulentwicklung nutzen					
		(5) Welche Vereinbarungen zur Evaluation gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt?	Instrumente der internen und externen Evaluation	Instrumente der internen und externen Evaluation	Instrumente der internen und externen Evaluation, speziell für den BG StFA, ggf. in Kooperation mit der Steuerberaterkammer	
6	In schulischen Gremien mitwirken					
		Welche Gremien gibt es? Welche Gremien sind für den BG StFA besonders relevant?	Alle schulischen Gremien	Kooperation mit anderen Fachbereichen	Struktur BG StFA: wichtige Funktionen	

			mien			
7	An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken					
		Welche Gremien gibt es? Welche Gremien sind für den BG StFA besonders relevant?	Alle schulischen Partner	Kontaktmöglichkeiten zu anderen Fachbereichen	Steuerspezifische Kooperationsmöglichkeiten, Unternehmernetzwerke, Kammertage, Uni-Veranstaltungen	„Netzwerkdiagramm“
8	Netzwerke für die Unterrichtsentwicklung nutzen					
		Welche Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, Nutzung von Datenbanken und externer Quellen kann ich als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung nutzen?		Open Educational Resources, virtuelle Plattformen (z. B. Logineo NRW), Informationsplattformen für Unterricht, speziell für Steuerlehre: Datev, Seiten der Finanzverwaltung; Kontaktmöglichkeiten zu den Steuerberaterkammern		